



SCHIMMEL GmbH
TECHNISCHER FACHHANDEL . ENTWICKLUNG . WEITERVERARBEITUNG

„Wir sind für das digitale Zeitalter vorbereitet“

Marcus Rössner, Geschäftsleitung Schimmel GmbH

<p>Unternehmen: Johann W. Schimmel GmbH, Offenbach</p> <p>Geschäftstätigkeit: Anbieter für technische Lösungen, Entwicklung, Produktion, Be- und Verarbeitung sowie Systemleistungen.</p> <p>Lösung: Neueste Datenbanktechnologie und Performanceoptimierung auf virtueller Systemumgebung.</p>	<p>Branche: Technischer Handel sowie Herstellung von Kunststoffteilen</p> <p>Mitarbeiterzahl: ca. 40</p> <p>Nutzen: SAP HANA ermöglicht nahezu eine Echtzeitverarbeitung sowie neue Möglichkeiten zur Berichterstattung und Analyse. Die Basis für S4/HANA.</p>
--	--

SAP HANA-Migration auf virtueller Umgebung

Seit mehr als 80 Jahren vertreibt die Johann W. Schimmel GmbH an Industrie, Handel und Handwerk, technische Produkte sowie Arbeitsschutz. Das angeschlossene Unternehmen, die R&F PharmPlast GmbH ist zudem spezialisiert auf die Herstellung von Kunststoffbauteilen aus Spritzguss- bzw. Blas-technik.

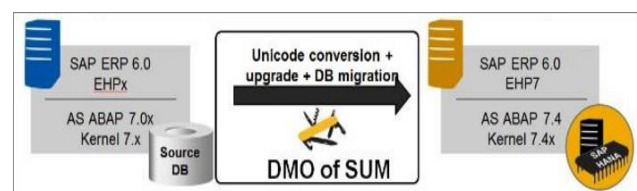


Ausgangssituation

Der Kunde setzte bislang die SAP Business Suite Komponenten CRM 7.0 und ERP 6.0 ohne Enhancement Packages (EHPs) auf einer IBM iSeries ein. Diese teilte sich in mehrere Instanzen für je zwei Entwicklungs- sowie zwei Produktivsysteme auf.

Zielsetzung

Das primäre Ziel war der Einsatz von SAP HANA als moderne In-Memory-Datenbanktechnologie und die Ablösung der alten Hardware - zwecks umfassenden Performanceoptimierungen. Zudem wurde die Aktualisierung der SAP-Komponenten - zur funktionalen Erweiterung - durch Implementieren von EHP7 angestrebt. Im Zusammenhang mit dem Erneuern der Systemlandschaft wünschte der Kunde eine Virtualisierung. Nicht zuletzt wollte man die Voraussetzung für den Umstieg auf die neue Softwaregeneration S4/HANA schaffen.



Herausforderung

Das Alter und den damit verbundenen Releasestand der Systeme (sowohl Betriebs-, Datenbank-, als auch SAP-System) sowie Hürden, die eine Migration auf eine In-Memory-Datenbank mit sich bringen, machten das Projekt von Beginn an zu einer Herausforderung.

Zudem verfügte der Kunde über keinen eigenen Solution Manager, der für einen Releasewechsel der SAP-Systeme allerdings zwingend notwendig ist. Daher wurde eigens für das Projekt eine Anbindung an den 'Customer-Solution-Manager' der iCAS AG geschaffen.

Vorgehensweise

Nach sorgfältiger Planung wurden alle Systeme über eine heterogene Systemkopie in eine SAP MaxDB, auf die neuen Server überführt. Auf Grundlage der neugeschaffenen Ausgangssituation konnte über den SAP Software Update Manager (SUM) in Verbindung mit der Database Migration Option (DMO) sowohl der Releasewechsel als auch die Datenbankmigration in einem Schritt durchgeführt werden. Durch die Migration ergaben sich zudem erhebliche Änderungen in allen relevanten Schichten der IT:

- Wartungsrelevante Vorgänge im Linux-Betriebssystem (z. B. Sizing, Partitioning und Backups)
- Umstellungen von IP-Adressen, Hostnamen und Benutzern im Bereich Netzwerk
- Ordnungsgemäßer Betrieb der SAP-Anwendungsmodule bedingt durch die neuen Enhancement Packages
- Prüfung der an SAP angeschlossenen Schnittstellen, z. B. EDI

Im Zuge der Testphase konnten alle Probleme umgehend behoben werden, sodass ein reibungsloser Übergang in den Produktivbetrieb sichergestellt und durchgeführt wurde.

Ergebnis

Johann W. Schimmel GmbH verfügt nach der SAP HANA-Migration über modernste In-Memory-Datenbanktechnologie, wartungs-/zeitgemäßen Releasesständen und ausbaufähige Hardware. Dadurch ist das Unternehmen seitens der IT langfristig zukunftssicher aufgestellt.

Nutzen und Vorteile durch HANA

Mit SAP HANA kann die Johann W. Schimmel GmbH zu jeder Zeit auf reale Daten in nahezu Echtzeit zugreifen. SAP HANA schafft die Grundlage für eine geringe Datenlatenz, komplexe Analyseszenarien und eine höhere Verfügbarkeit. Nicht zuletzt ist der Grundstein für die Digitalisierung im Zeitalter von Industrie 4.0 mit SAP S/4HANA gelegt.

Fazit

Im Zuge des Migrationsprojektes ist es der iCAS AG in enger Zusammenarbeit mit dem Kunden nicht nur gelungen, die Migration auf eine neue Datenbank zu vollführen. Vielmehr noch konnte sowohl mit dem Releasewechsel, als auch mit der Umstellung auf ein neues Hardwarekonzept - aus technologischer und administrativer Sicht - ein großer Schritt in Richtung Flexibilität und Vereinfachung der Systemlandschaft gemacht werden.]

iCAS Consulting und
Anwendungssysteme AG
Im Wiesenweg 3
55270 Jugenheim/Rhh.
Tel.: 06130 / 91 08 0
Fax: 06130 / 91 08 99
E-Mail: info@icas.de